



Es geht voran: Architekt Ludwig Kegel und Pastor Stefan Tausch (1.u.3.v.l.) im Zwiegespräch, außerdem (v.l.) Pastor Josef Holtkotte (St. Jodokus), Bärbel Lödige und Susanne Kochannek. FOTO: C. WEISCHE

# Ein Kloster mitten im Großstadtleben

*Neujahrsempfang des Cityklosters*

■ **Mitte** (cos). Einmalig im Erzbistum, bundesweit beispielhaft. Obwohl noch nicht offiziell eröffnet, lud das „Citykloster“ am Klosterplatz am Samstag zum Neujahrsempfang. Angehende Ehrenamtliche des Cityklosters sahen erstmals die Räumlichkeiten, und sie spürten das Engagement, mit dem die Verantwortlichen ihr Projekt vorantreiben.

Eine Stätte der Begegnung, des gemeinschaftlichen Christseins mitten in der Stadt und im Leben soll das Citykloster sein. „Die religiöse Sehnsucht wächst“, hat Dechant Klaus Fussy beobachtet, und er ist froh, dass in Bielefeld ein Ort ent-

steht, an dem diese Sehnsucht geliebt und reflektiert werden kann – mit dem Segen der Oberhirten aus Paderborn. „Das Erzbistum will dieses Pilotprojekt, gerade in einer Diaspora wie Bielefeld.“

Pastor Stefan Tausch sowie die Gemeindeferentinnen Susanne Kochannek und Bärbel Lösige sind die Köpfe des Cityklosters. Mit Nacht- und Mittagsgebeten geben sie dem Programm ihrer Einrichtung eine Struktur, die doch so flexibel wie möglich sein soll. „Niedrigschwellig“ sei das Citykloster angelegt, betont Tausch. Wer kommen will, der komme, sei es aus religiöser Sehnsucht, sei es des Dialogs wegen. Einweihung: 4. Mai 2007.